Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 22 (1967)

Heft: 1

Rubrik: Vor dem Internationalen Kongress für Geodäsie und Geophysik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1965 mehrere Erdbülten aufgegraben. Das Bergalgatal war seit einer Woche schneefrei [mündliche Mitteilung]. In keinem der aufgegrabenen Erdhügel wurde irgendeine Spur einer Eislinse gefunden. Ein weiteres Indiz gegen eine rezente Bildung sind die vielen neuen und alten Murmeltierhöhlen in den Erdbülten. Nach Aussage verschiedener Leute im Avers wurde keine Neubildung von Bülten beobachtet.

Auf Grund dieser Tatsachen darf geschlossen werden, daß es sich bei den Erdbülten in den Alpen um inaktive Formen handelt, deren Bildung abgeschlossen ist.

5. Literaturverzeichnis

A. Cailleux: Cryopédologie, étude des sols gelés, 1954.

A. Casagrande: Bodenuntersuchungen im Dienste des neuzeitlichen Straßenbaues. Der Straßenbau 25, 1934.

E. Ebers: Die Buckelwiesen: nicht Eiszeitalter, sondern Gegenwart. Eiszeitalter und Gegenwart 10, 1959.

G. Furrer: Solifluktionsformen im schweizerischen Nationalpark, Diss. Univ. Zürich, 1954; — Bodenformen aus dem subnivalen Bereich, Die Alpen XXXI, 1955; — Die Höhenlage von subnivalen Bodenformen, Habil. schrift Univ. Zürich 1965.

H. Gutersohn: Geographie der Schweiz, Band II Alpen, I. Teil, 1961.

P. Höllermann: Rezente Verwitterung, Abtragung und Formenschatz in den Zentralalpen am Beispiel des oberen Suldentales [Ortlergruppe]. Zeitschr. f. Geomorph. 5/4, 1964.

N. Krebs: Klimatisch bedingte Bodenformen in den Alpen. Geograph. Zeitschr. 1925.

S. Morawetz: Zur Entstehung der Buckelwiesen. Zeitschr. f. Geomorph. 8/I, 1964.

S. Müller: Buckelwiesen. Kosmos I, 1959.

S. Rudberg: Some Observations concerning Mass-Movements on Slopes in Sweden, 1958.

J. Schmid: Rezente und fossile Frosterscheinungen im Bereich der Gletscherlandschaft der Gugler Ache. Schlern-Schriften (Kinzl-Festschrift), 1958.

R. Sharp: Soil Structures in the St. Elias Range, Yukon Territory. Journ. of Geomorphology V/4, 1942.

H. Steche: Beiträge zur Frage der Strukturböden, 1933.

R. Streiff-Becker: Strukturböden in den Alpen. Geogr. Helv. I/3, 1946.

C. Troll: Strukturböden, Solifluktion und Frostklimate der Erde. Geolog. Rundschau XXXIV/7/8 (Klimaheft), 1944.

H. Zimmermann: Sedimentologische Untersuchungsmethoden für die Geomorphologie. Dipl. Arbeit, Manuskr. Univ. Zürich, 1959.

Vor dem Internationalen Kongreß für Geodäsie und Geophysik

Vom 25. September bis 7. Oktober 1967 führt die *Internationale Union für Geodäsie und Geophysik,* die größte und bedeutendste der der UNESCO angeschlossenen wissenschaftlichen Organisationen, *in der Schweiz* ihre 14. *Generalversammlung* durch. Die Vorbereitung dieses Kongresses, an welchem rund 1800 Delegierte und etwa 600 Gäste teilnehmen werden und der sich dezentralisiert in Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen abwickeln wird, läuft bereits auf hohen Touren. Die Union setzt sich als Ganzes, generell gesagt, zum Ziel, die physikalischen Eigenschaften der Erde, und zwar deren fester Teile wie der Ozeane und der Atmosphäre, zu untersuchen. Ihr bedeutendstes wissenschaftliches Unternehmen war bisher das Internationale Geophysikalische Jahr. Gegenwärtig sucht man Forschungsprojekte von keineswegs geringerer Bedeutung in die Tat umzusetzen. So befaßt sich das Projekt «Oberer Erdmantel» mit der Abklärung der sich in der äußern Erdschale abspielenden Prozesse. Beim Projekt «Atmosphärenforschung» geht es um das Studium der allgemeinen Zirkulation der Luftmassen; in einem «hydrologischen Dezenium» endlich soll der Wasserhaushalt der ganzen Erdoberfläche untersucht werden. Sieben Zweiggesellschaften und -gruppen teilen sich in die Forschungen, die zu koordinieren mit eine sehr wesentliche Aufgabe der Union darstellt. Es sind die Assoziation für Geodäsie, die sich mit der Erdmessung befaßt, jene für Seismologie und für die Physik des Erdinnern, für Meteorologie und Physik der Atmosphäre, für Geomagnetismus, für physikalische Ozeanographie, für Vulkanologie und für Hydrologie. Auch schweizerische Forscher tragen sehr zur Lösung der sich stellenden Probleme bei.

Sch.